

KoKreis-Sitzung am 9.1.2012

Ort: Pavillon, Lister Meile 4, Hannover

Zeit: 10:30 – 17:00 Uhr

Moderation: Jutta, Eberhard, Protokoll: Laura

Anwesend: Karsten Peters, Eberhard Heise, Jutta Sundermann, Hardy Krampertz, Roman Denter, Andreas van Baaijen, Stephanie Handtmann, Roland Süß, Hugo Braun, Ulrike Paschek, Richard Schmid, Laura Valentukeviciute, Mike Nagler, Stephan Lindner, Hanni Gramann, Kerstin Sack.

Entschuldigt: Helge Bauer, Max Bank, Maria-Luisa Werne, Tina Keller, Steffen Stierle, Alexis Schwarz.

10:30 - 10:40 - Konsens zu TO

TO wurde mit den Punkten „Ungehorsam“-Konferenz und „Adopt a Revolution“ unter Sonstiges ergänzt und angenommen.

10:40 - 12:30 - KoKreis und Eurokrise: Konflikte, Zusammenarbeit, Arbeitsfähigkeit

These: Ein Grund für Misstrauen im KoKreis sind zu unklare Arbeitsstrukturen.. Es gibt inhaltliche Differenzen und zwischenmenschliche Missverständnisse. Es wird angestrebt, die Fragen zu klären, wie wir Dissense klären, Probleme ansprechen, miteinander und auch mit den KooperationspartnerInnen arbeiten.

Diskussion:

- Wenn wir mit unseren Aktivitäten eine breitere Basis erreichen wollen, müssen wir besser bündnisfähig sein.
- Intransparente Beschlüsse in kleinen Gruppen machen es für die anderen bzw. neu Dazukommenden schwierig, das nachzuvollziehen. Die Intransparenz entsteht auch aufgrund der mangelnden Kontinuität: Bei den Treffen und TK nehmen teilweise andere Leute teil und es ist häufig nicht klar, wann und von wem die Beschlüsse getroffen worden sind. Das sollen wir ändern.
- Themen rechtzeitig und offen ansprechen: eigenverantwortliches Einbringen der eigenen Themen durch alle und Einbringen/Aufgreifen von Themen durch die KoKreis-Moderation.
- Wir müssen die Strukturen zur Attac-Krisenarbeit in der Krisengruppe, im KoKreis und im Rat klären. KoKreis muss Koordinationsverantwortung wahrnehmen.
- Wir müssen unsere Ressourcen im Blick behalten um am Ende des KoKreis-Jahres das Gefühl zu haben: Es hat uns Spaß gemacht.

13:30 - 14:30 - Bericht vom Krisengruppen-Treffen am 8.1.

Am 8.1. gab es ein Krisengruppen-Treffen in Hannover zur Attac Krisenarbeit.

1) Spektrum der Aktions- und Kampagnenvorschläge:

Am Anfang des Treffens wurde das Spektrum der Vorschläge vorgestellt, aufgeteilt nach Aktions- und Kampagnenideen. Beides ist wichtig - Aktionen und längerfristige Kampagnen.

Aktionen:

- 15.1., 12.5., kommen aus der Ecke Indignados, Occupy (Stephan)
- Mai-Mobilisierung: 15.-19 / 28.-31.5. (Alexis, Roland, Stephan)
- Juni-Aktionstag zur Vermögensabgabe. (Jutta)
- 23.6. europäischer Aktionstag zum EU-Gipfel, ECOFIN (Stephan)

Kampagnen:

- Vermögensabgabe (Steffen, Hardy)

- Schuldenaudit nach dem Modell von Frankreich (Kerstin, Stephan)
- Bankenwechsel (Jutta)
- Selbstermächtigendes Volksbegehren (Mike)
- Griechenland Solidarität mit dem Schwerpunkt Privatisierung der Infrastruktur (Stephan)
- ESM – Rettungsschirm (Stephan)

2) Bericht zum spektrenübergreifenden Vorbereitungstreffen am 22.1. in Frankfurt für eine Aktionskonferenz. Der Attac-Einladungstext zum 22.1. an Organisationen und die Infomail an die Gruppen wird von Werner, Eberhard, Roland und Stephan und Alexis vorbereitet. Eine europäische Aktionskonferenz wird voraussichtlich am 24.-25.2. stattfinden.

Konsens: Die Vorbereitung der Mai-Mobilisierung soll nicht ausgebremst werden, sie wird begrüßt und sie wird am 22.1 und am 24.-25.2. Platz finden.

2) Diskussion am 8.1. zur EZB und Vermögensabgabe für EAN-Treffen in Barcelona: Kerstin, Steffen und Hugo fahren nach Barcelona. Unabhängig vom Attac-Sem-Treffen in Barcelona bereiten Steffen, Stephan und Karsten ein Thesenpapier und einen Studientag zur EZB vor.

3) Baustellen zu Krisenarbeit bei Attac:

- Klärung der Struktur der Krisengruppenarbeit
- Kampagnenplanung: gewichtung und Ressourcen
- Dezentrale Mobilisierung der Gruppen

4) Nächster Termin der Krisengruppe/PG:

Im Februar, nach der KoKreis-Klausur, vor der europäischen Aktionskonferenz (Doodle Hanni)

12:30 - 13:30 - Mittagspause

13:30 - 15:00 - Attac-Positionen für das Treffen am 22.1.

Es werden ca. 200 Menschen erwartet und wir sollten noch weitere BündnispartnerInnen ansprechen.

Diskussion zum Beitrag von Attac:

- Attac soll offen zum 22.1. hingehen. Es ist gut, dass ein großes Spektrum von Aktionsformen geplant ist, aber wir sollten im ganzen Spektrum der Aktivitäten nicht zu viel machen. Wir müssen auch nicht überall der Hauptakteur sein. Aber wir sollen bei der Vorbereitung in mehreren Bündnissen mitarbeiten.

- Uns fehlt das Ziel, was wir z.B. bis 2013 erreichen wollen. Am 22.1. sollten wir mit den anderen BündnispartnerInnen darüber reden.

- Wir brauchen bei Aktionen Zivilen Ungehorsams einen klaren Aktionskonsens und eine klare Botschaft. Blockaden brauchen klare Botschaft, um gut vermittelbar zu sein.

- Mit verschiedenen Aktionsformen können unterschiedliche Gruppen angesprochen werden und wenn man die Aktionen neben einander legt, sieht es wie eine kontinuierliche Aktionsreihe aus, auch wenn es getrennt geplant und von unterschiedlichen Gruppen ausgeführt wird.

- Unser Hauptpunkt sollte die Forderung nach der Vermögensabgabe sein und wir sollten das Thema inhaltlich vorantreiben.

Vermögensabgabe sollten wir etwas allgemeiner formulieren → Vermögensumverteilung.

- Für eine Formulierung wie "Vermögensabgabe" wird kein Mensch sich auf die Straße setzen, wir müssen eine schärfere Forderung suchen.

- Den Ort können wir nur dann bestimmen, wenn wir die Forderungen haben: Wenn es Kritik an die

Bundesregierung ist, dann müssten wir nach Berlin, wenn wir EZB angehen, dann nach Frankfurt.

Diskussion zur Einschätzungen der Mobilisierung und zum Zeitpunkt:

- Breite schwer abzuschätzen: "Im Mai wird es wohl keine "massenhafte" europäische Aktion geben." Es ist aber abzusehen, dass es ca. 10.000-40.000 Menschen geben wird und, dass es eine von vielen Aktionen sein wird. Gewerkschaften werden dazu nicht mobilisieren und sind auch bei der Aktionsplanung nicht dabei.

- "Die Mobilisierung für den Mai geht nicht über die Szene hinaus, die wir kennen." Wir müssen dahin kommen, dass es mehr Leute auf die Straße gehen, als bis jetzt.

- Occupy-Gruppen wollen am 12.5. was machen. Deswegen der Vorschlag: am 12.5. globaler dezentraler Aktionstag und eine Woche danach Aktionen in Frankfurt.

- Wir sollten neben der Mai-Mobilisierung was Größeres ins Auge fassen, evtl. im September und mit den Gewerkschaften. Frank Bsirske sagte beim letzten Gewerkschaftstag, dass die Gewerkschaften und die sozialen Bewegungen den Druck aufbauen sollten. "Wir sollten ihn beim Wort nehmen."

Der KoKreis-Konsens zum 22.1. und zur Mai-Mobi:

1. Mai-Mobilisierung und eine Kampagnenentwicklung, die über den Mai hinausgehen soll. Am 24.-25.2. ist dann wahrscheinlich die nächste Aktionskonferenz.

2. Mai-Mobilisierung: dem KoKreis ist ein klarer Aktionskonsens wichtig und der KoKreis sollte einen engen Kontakt zu der Aktions-Vorbereitungsgruppe halten.

3. Botschaft soll noch zugespitzt werden.

4. Attac bringt sich in Demo-Mobilisierung ein und Attac-Aktive werden an den unterschiedlichen Aktionen und Blockaden teilnehmen.

5. Wir wollen die dezentralen Aktionen bei den Gruppen unterstützen. 12.5. wird als Sprungbrett für die Mobilisierung gesehen.

Wenn aus dem Barcelona-Treffen die Informationen kommen, dass es am 23.6. eine Mobilisierung geben wird, wird das am 22.1. auch besprochen.

15:00 - 15:45 - Arbeitsprozesse zur Krise:

Problemdarstellung:

Durch die Bearbeitung des Themas Krise in der Eurokrisen-Gruppe und im KoKreis kommt es zur Doppelung der Arbeit.

Breite Arbeit am Krisenthema innerhalb von Attac ist dringend nötig. KoKreis hat Verantwortung für Koordination und Außenvertretung.

KoKreis hat nicht die Kapazitäten, die Themen so intensiv zu bearbeiten, wie das jetzt die Krisengruppe macht.

Krisenarbeit ist das letzte Jahr nicht gut gelaufen und deswegen können wir nicht sagen, dass wir das weiterhin so lassen. Wir brauchen andere Arbeitsstrukturen.

Kampagnen müssen längerfristig geplant werden.

Diskussion:

Es gibt einige denkbare Modelle dazu:

1. Attac Krisenarbeit wird in der Krisengruppe/PG koordiniert. Die bundesweiten AGs planen ihre Aktivitäten und tragen sie in die Eurokrisen-Gruppe ein. (Mit der "PG Krise" hat dieses Modell später nicht mehr geklappt).
2. KoKreis koordiniert Krisenarbeit. Krisengruppe führt Diskussionsforen und konkrete Projekte durch, ist Ort der breiten Beteiligung zur Krisenarbeit. Ort der strategischen Ausrichtung sind Ratschläge und Rat.
3. Statt einer "Krisengruppe" zur Krise insgesamt und Open End gibt es mehrere PGs zu

konkreten Projekten wie Mai-Mobilisierung, Vermögensabgabe-Kampagne usw. KoKreis ist in den PGs vertreten.

- Die PG Eurokrise hat eine sehr wichtige Aufgabe für breite Attac-Beteiligung in Mai-Mobilisierung, Vermögensabgabe und evtl. andere Projekten und Kampagnen. Daneben gibt es weitere funktionierende AGs, die sich intensiver in die Krisenarbeit der einbringen sollten: Finanzmärkte-AG, Bankwechsel-Kampagne, PPP-Irrweg, u.ä.

- Für eine solche Aufgabe fehlt bisher die Arbeitsstruktur der PG Eurokrise– es ist nicht klar, wer zu den Treffen einlädt, wer die TO macht etc.

- Wir müssen daraus lernen, warum die damalige "PG Krisen" nicht mehr funktioniert hat.

- KoKreis muss seine Verantwortung wahrnehmen.

"Wichtig ist, dass KoKreis-Mitglieder in der PG sind." In der PG Eurokrise wird viel diskutiert und entschieden. Die Frage ist, wann es passiert, dass Entscheidungen in der PG getroffen werden, die der KoKreis nicht mitkriegt und nicht mittragen kann. Deswegen sollen wir sprechen, wie wir dem vorbeugen.

- Wenn Mai-Mobilisierung, weitere Aktionen und unterschiedliche Kampagnen als "eine Gesamtkampagne" verstanden werden, brauchen wir nicht mehrere PGs, sondern eine gute Teilnahme des KoKreises an der bestehenden Krisengruppe/PG.

Vorschlag: Es gibt mittlerweile Leute im KoKreis, die auch in der Krisengruppe mitarbeiten und sie bilden damit schon eine KoKreis-Gruppe in der PG. Das sollten wir als KoKreis-Mitarbeit benennen und das transparent und verbindlich machen. Für den KoKreis gehen in die Eurokrise-Gruppe: Karsten, Hanni, Stephan, Roland, Mike, Steffen und Roman, (Eberhard), (Stephanie).

Entscheidung: Über die Baustellen zu Krisenarbeit bei Attac sprechen wir weiter bei der KoKreis-Klausur und beim Februar-Treffen der Krisengruppe/PG:

- Klärung der Struktur der Krisengruppenarbeit
- Kampagnenplanung: Gewichtung und Ressourcen

Dezentrale Mobilisierung der Gruppen

15:45 - "Bis-zu-10-Minuten-Themen":

- Stand Planung KoKreis-Klausur (Hardy, Hugo)

Dauer der KoKreis-Klausur – 1,5 Tag. Grobe TO: 1. Verbesserung der Kommunikation und der Zusammenarbeit; 2. Krisenkonzeption von Attac; 3. Entwicklung/strukturelle Veränderungen im Attac. MitvorbereiterInnen: Hardy, Hugo, Eberhard und Stephanie. Das Programm wird per Mail verschickt. Andreas braucht Info zur Anfangs- und Endzeit und wer an der Klausur teilnimmt.

- Terminfindung KoKreis 2012, Orte und Dauer Sitzungen (Hanni)

Diesmal ist der KoKreis mehr nordlastig und deswegen werden die Treffen im folgenden Turnus stattfinden: zwei Mal in Hannover und ein Mal in Frankfurt/M. Hanni macht einen Doodle.

- Kontaktaufgaben im KoKreis (Hanni)

Der Aufgabenbereich Kontakte ist größtenteils noch unbesetzt. JedeR soll schauen, ob sie/er nicht zu viele Aufgaben übernommen hat. Hanni zieht sich aus der Fundraising AG zurück.

- Stand Vorbereitung EAN-Treffen in Barcelona (Hugo)

Es fahren Kerstin, Steffen und Hugo hin. Gestern wurde entschieden, dass die Themen EZB, Vermögensabgabe und Mai-Mobilisierung eingebracht werden. In Zukunft beim Austausch: Abstimmung mit AG Internationales.

- Stand McPlanet (Eberhard).

Es findet am 20.-22.4. in Berlin an der TU statt (vor der Rio+20-Konferenz). Chris Methmann arbeitet mit, Eberhard ist auf den Listen der Vorbereitungsgruppen mit dabei. Der Slogan soll sich ändern. U.a. das Thema Wachstum ist von Attac gewünscht.

- Info zu EU-Politik und Nahrungsmittelspekulationen (Karsten)

Es wird einen Aufruf geben, in dem eine schärfere Regulierung als es MIFID bis jetzt vorsieht, gefordert wird. Daran arbeitet ein Kreis von Gewerkschaften, kirchlichen Gruppen, NGOS etc. Es wäre sinnvoll, wenn Attac auch daran mitarbeitet. KoKreis stimmt dem zu.

- PPP-Aufruf (Laura)

Der gemeinsame Aufruf von der Attac AG-Privatisierung und GiB kommt auf die Attac Webseite.

16:45 – Sonstiges:

- Ausstehende KoKreis-Protokolle? Es fehlt das Oktober-Protokoll von Stephan. Stephan holt das nach.

- „Ungehorsam“-Konferenz: Attac wird sie mit 500,- € unterstützen und mit dem Logo darunter stehen.

- „Adopt a Revolution“ - Stephanie schickt die Informationen zur, Mailabstimmung über die Unterstützung durch Attac.